

COMPAGNIE

Das **Spellbound Contemporary Ballet** wurde 1994 vom Künstlerischen Leiter und Choreographen Mauro Astolfi gegründet. Zwei Jahre später schloss sich Valentina Marini als Generalmanagerin an. Seitdem wird das Ensemble von diesem Führungsduo geleitet.

Spellbound repräsentiert heute aufgrund seines unverwechselbaren Stils und der exzellenten Qualität der Tänzer den hohen Standard der italienischen Tanzszene. Die Bewegungssprache der Compagnie verbindet tänzerischen Ausdruck mit stetiger Erneuerung und Entdeckung verschiedener Formen und Stile.

So begeisterte das **Spellbound Contemporary Ballet** mit seinem breiten und stetig experimentellen Repertoire das Publikum bereits in vielen Theatern und auf renommierten Festivals überall in Europa, den USA, Latein- und Südamerika und Asien.



TABLEAU

LEITUNG

Künstlerische Leitung

Mauro ASTOLFI

Generalmanagement

Valentina MARINI

TECHNIK

Technische Leitung & Lichtdesign

Marco POLICASTRO

TÄNZERINNEN

Lorenzo CAPOZZI

Alice COLOMBO

Maria G. COSSU

Mario R. LATERZA

Giuliana MELE

Caterina POLITI

Zachary R. SCHLEGEL

Aurora STRETTI

Madhav D. VALMIKI

cult!ur partner

☎ +49 (0) 471 982 4 982

✉ info@cultur-partner.de

🌐 www.cultur-partner.de

SPELLBOUND CONTEMPORARY BALLET

☎ +39 392 48 54 911

✉ info@spellboundance.com

🌐 www.spellboundance.com

Gesamtdauer: ca. 95 Minuten inkl. einer Pause

Photos: Cristiano Castaldi

© clp KS – 09/19 – Spellbound

SPELLBOUND CONTEMPORARY BALLET



SAISON
2019/2020

PROGRAMM

Seasons – 47'

Choreographie: Jean-Guillaume Weis

Musik: Max Richter, Rekomposition der Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi

Lichtdesign: Marco PolICASTRO

Bühnen- & Kostümdesign: Mélanie Planchard

Premiere: 2019

Production: Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Spellbound Contemporary Ballet, Orchestre de Chambre de Luxembourg with the contribution of the Italian Ministry of Heritage and Culture on collaboration with the Italian Embassy of Luxembourg and cult!ur partner, c/o Norddeutsche Konzertdirektion Melsine Grevesmühl GmbH.

Max Richter sagte in einem Interview über seine Bearbeitung von Vivaldis Vier Jahreszeiten: „Wie wahrscheinlich die meisten Leute habe auch ich Vivaldi als Kind gehört, es war eines der ersten Werke Kunstmusik, das ich kennenlernte. Ich fand es damals wunderschön ... Mit diesem Projekt versuche ich, diese Schönheit von damals für mich zurückzugewinnen. So kann ich die Jahreszeiten auf eine frische Weise hören – und vielleicht hat es diesen Effekt auch für andere Leute.“ Und genau dies ist auch der choreographische Anhaltspunkt von Jean-Guillaume Weis. Er geht davon aus, dass der Zuhörer von bekannten Werken, manchmal gefangen in seinem ersten Eindruck ist, der sich in sein Gedächtnis eingepreßt hat. Laut Jean-Guillaume Weis werden dabei gleichzeitig Gefühle und Bilder assoziiert, was ganz natürlich ist. Dennoch entwickelt sich parallel durch mehrfaches und wiederholtes Hören dieser bekannten Werke, ein Appetit auf Überraschung und einen Wunsch nach Frische. „In diesem Sinne möchte ich mit dem Tanz eine neue, unerwartete und ebenso plausible Interpretation erschaffen, um die tiefere und komplexere Natur des Menschen über die Jahreszeiten zu offenbaren. Die überraschenden und unerwarteten Schichten der Kom-

position sind eine Herausforderung, die ich mit dem Team von Tänzern und Künstlern bei diesem Projekt ansprechen möchte.“

Der Luxemburger Jean-Guillaume Weis hat u.a. mit dem Pina-Bausch-Tanztheater, der Mark Morris Dance Group und dem Tanztheater Basel getanzt. Als Tänzer, Performer und Schauspieler gastiert er seit 1998 regelmäßig sowohl mit anderen Ensembles als auch mit seiner Compagnie europaweit. Ferner unterrichtet er Ballett, Modern Tanz und Workshops im In- und Ausland.

In den letzten 20 Jahren schuf Jean-Guillaume Weis mehr als 20 Choreographien und zeigte seine Arbeit in Belgien, Deutschland, Frankreich, Polen, Luxemburg und den USA. Für seine Leistung erhielt Jean-Guillaume Weis den Chevalier de l' Ordre du Mérite du Grand-Duché de Luxembourg.

⌘ PAUSE ⌘

Ausschnitte aus

ROSSINI OVERTURES – 25'

Choreographie: Mauro Astolfi

Musik: Gioachino Rossini

Lichtdesign: Marco PolICASTRO

Bühnenkonzept: Mauro Astolfi, Marco PolICASTRO

Kostümdesign: Verdiana Angelucci

Premiere: 2018

A Spellbound production with the contribution of the Ministry of Culture and Tourism and Lazio Region (Italy) in cooperation with Pesaro Municipality & AMAT.

„Das Lesen der Rossini-Biographie von Augusto Benemiglio, in dem er unter anderen dessen Musik als „organisierten Wahnsinn“ beschreibt, war für mich zutiefst erhellend. Nach der Premiere seines Wilhelm Tell an der Pariser Oper 1829 zog sich Rossini mit 37 Jahren aus dem Musikleben zurück, seine Schaffenskraft war

nach fast vierzig Opern erschöpft. In ganz Europa hatte er rauschende Erfolge gefeiert und war der berühmteste Komponist seiner Zeit geworden. Krankheiten, Depressionen und eine unglückliche Ehe stürzten ihn in eine schwere Krise. Während seiner letzten Jahre in Paris kehrten jedoch die Kreativität und Inspiration zurück. Er unterhielt einen Salon mit illustren Gästen, fand Gefallen an geistreichen Bonmots und an kulinarischen und musikalischen Kreationen. Rossini hatte ein ungezügelt und berauschendes Genie, aber in ihm war auch eine damit einhergehende tiefe Melancholie. Er schuf musikalische Werke der ewigen, absoluten Gnade.

Ich erkannte, dass ein Versuch, auf alle Punkte in einem Leben wie das von Gioachino Rossini einzugehen, fast unmöglich ist. Zum einen deswegen, weil Tanz eine Materialisierung von der Musik ist und Rossini nur wenige Jahre in seinem Leben hatte, um Musik zu schaffen, zum anderen, weil die tiefe Melancholie, seine Sexsucht und Fresssucht das Leben von Rossini beherrschten und beeinflussten.“ (Mauro Astolfi)

Mauro Astolfi studierte in Italien, Großbritannien und in den Vereinigten Staaten, in denen er viele Jahre lebte und dort sowohl tanzte als auch Werke kreierte. Als Choreograph arbeitete er mit unterschiedlichen Partnern wie dem Fernsehen (RAI 1, TMC) sowie diversen Tanzcompagnien (u.a. Kitonb, Essence Company, Amsterdam Theaterschool, Balletto di Roma Szeged Dance Company, Leipziger Ballett, River North Chicago Dance Company, Ballet Ex, Vancouver Arts Umbrella Dance Company und das Ballet Magdeburg) zusammen.

Mittlerweile widmet er sich neben seinen Aufgaben als Künstlerischer Leiter auch seiner Arbeit als Pädagoge: In Italien unterrichtet Mauro Astolfi die Profis der DAF Dance Arts Fakultät und gibt regelmäßig Kurse in Zürich, London, Amsterdam, Paris, Stockholm, Tokio, New York und Los Angeles.

⌘ Änderungen vorbehalten ⌘